

ler und ökonomisch zweckmäßiger Fertigung erhöhen können. Dabei gehen wir von den Hinweisen auf der 7. Tagung des ZK aus, daß es nicht schlechthin um irgendeine zusätzliche Produktion, sondern um eine dauerhafte Lösung geht. Die Maßnahmen und Vorschläge dazu werden in der Leitung der BPO beraten.

Wir liefern in Form von Blechpreßteilen und Gesenkschmiedestücken für die Herstellung hochwertiger Konsumgüter in diesem Jahr laut Plan über 11 Millionen Mark vor allen Dingen an die PKW- und Motorradwerke. Zum Zeitsoll beträgt der Vorsprung 878 000 Mark. Über die im Jahresplan vorgesehenen Zulieferungen hinaus werden noch in diesem Jahr über 400 000 Mark an Teilen geliefert, die erforderlich sind, um unter anderem 120 PKW Trabant über den Plan hinaus zu fertigen.

Im Planentwurf 1973 sind Zulieferungen für die konsumgüterproduzierenden Betriebe in Höhe von knapp 10 Millionen Mark vorgesehen. Wir haben in der Leitung der BPO beraten und festgelegt, daß zu prüfen ist, wie diese Zulieferungen im Jahre 1973 erhöht werden können. Wir wollen das durch die Reduzierung bestimmter Positionen von Ersatzteilen erreichen, bei denen wir hohe Überplanbestände haben und der Bedarf für einen langen Zeitraum abgesichert ist.

Wir nehmen die zusätzliche Konsumgüterproduktion in unserem Betrieb unter Parteikontrolle. In Auswertung der 7. ZK-Tagung und in Vorbereitung des Planes 1973 führen wir weitere Ideenkonferenzen und andere Maßnahmen durch, um unseren Verpflichtungen für eine zusätzliche Konsumgüterproduktion gerecht zu werden.

INFORMATION

Junge Facharbeiter im neuen Arbeitskollektiv

Die Anwendung sowjetischer Erfahrungen bei der Übernahme junger Facharbeiter in die Arbeitskollektive — in sowjetischen

Betrieben als Arbeiterweihe bezeichnet — war Gegenstand eines Erfahrungsaustausches, den die Kommission Jugend und Sport der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt auf Beschluß des Sekretariats im August 1972 durchführte. Daran nahmen Parteisekretäre, BGL-Vorsitzende und FDJ-Sekretäre aus neun wichtigen Betrieben des Bezirkes sowie die Leiter der Kommissionen Jugend und Sport bei den Kreisleitungen teil. Grundlage der interessanten Diskussion bildeten u. a. die Erfahrungen der

Parteiorganisation im VEB Sachsenring Zwickau.

Im VEB Sachsenring wurden im Juli dieses Jahres 251 Lehrlinge in ihre künftigen Arbeitskollektive aufgenommen. In einer festlichen Veranstaltung, der Arbeiterweihe, wurden die besten jungen Facharbeiter für ihre Leistungen während der Lehrausbildung ausgezeichnet. Aus den Händen bewährter Arbeiter, mit deren Leistungen die Lehrlinge vorher bekannt gemacht wurden, erhielten sie ihre Facharbeiter-

Von den Kreisparteiaktivtagungen

**Lenka Wagner, Parteisekretär
der WPO 072 in Berlin-Treptow**

Als Gastgeber würdig erweisen

Bei der Vorbereitung des großen Treffens der Weltjugend 1973 in Berlin gehen wir Genossen des Wohnbezirks 072 in Berlin von folgenden Überlegungen aus:

- # Die Vorbereitung der X. Weltfestspiele muß dazu dienen, die gesellschaftliche Entwicklung unseres Wohnbezirks, vor allem die politisch-ideologische Arbeit, weiter voranzubringen. Sie muß helfen, die kameradschaftlichen Beziehungen innerhalb der Hausgemeinschaften zu vertiefen.
- 9 Die politische Arbeit muß dazu beitragen, den Wettbewerb „Schöner unsere Hauptstadt — Mach mit!“ zur Sache aller Hausgemeinschaften zu machen. Dabei ist vor allem die Jugend stärker einzubeziehen.
- # Um das zu gewährleisten, müssen wir Genossen, entsprechend unserer Verantwortung für die Entwicklung im Wohngebiet, die Kampfkraft der Parteiorganisation erhöhen.

Hiervon ausgehend, hat unsere Parteileitung mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen